

# IMMORTAL

## LUFTKALK-ARMIERUNGSPUTZ

aerodurit<sup>®</sup> Putz- & Betontechnologie GmbH  
Albert-Reis-Str. 7 · D-88356 Ostrach  
Tel.: +49 (0) 75 85 92 44 990  
Fax: +49 (0) 75 85 92 44 999  
E-Mail: tm@aerodurit.com  
www.aerodurit.com

## TECHNISCHES MERKBLATT

Stand: 6.8.2019  
Seite 1/3

aerodurit<sup>®</sup> HISTORICAL

# IMMORTAL

## LUFTKALK-ARMIERUNGSPUTZ

### Vorteile

Reguliert Feuchtraumklima	✓
Entfeuchtet kapillar-aktiv	✓
Hoch diffusionsoffen	✓
Natürlich, biologisch, nachhaltig	✓
Anti-Schimmel Wirkung	✓

### Besondere Anwendungsbereiche

Denkmalschutzzeignung	✓
Innen und Außen	✓
Alt- und Neubau	✓

BESTANDTEIL VON

aerodurit<sup>®</sup> HISTORICAL

**PHOENIX**  
KALK-WÄRMEDÄMMSYSTEM



# IMMORTAL

## LUFTKALK-ARMIERUNGSPUTZ

# TECHNISCHES MERKBLATT

Stand: 6.8.2019  
 Seite 2/3

aerodurit® IMMORTAL Luftkalk-Armierungsputz ist ein rein mineralischer, biologisch konzipierter Luftkalkspachtel- und Armierungsmörtel für Kalk-Wärmedämmsysteme. Zur denkmalschutzkonformen Instandsetzung von Fassaden und Innenwänden – ohne Zement und nicht hydrophobiert.

### INHALTSSTOFFE

Ausgesuchtes Kalksteinmehl und hochwertige Kalksteinbruchsande 0–1,8 mm, Weißkalkhydrat, antiallergene Zellulosederivate (<1%), anorganische aerodurit®-Zusätze.

### EINZIGARTIGE EIGENSCHAFTEN

Nicht hydrophobiert, ohne synthetische Chemie, hoch diffusionsoffen, hohe Salzresistenz, hoch elastisch, wasserabweisend, frost-/tauresistent, filzbar, sehr gute maschinelle und manuelle Verarbeitbarkeit, hohe Tagesleistung.

### ANWENDUNGSBEREICH

aerodurit® IMMORTAL ist eine Komponente des aerodurit® Kalk-Wärmedämmsystems, erfüllt höchste Anforderungen und ist einfach zu verarbeiten. Für Innen und Außen.

Fixieren von alkalibeständigem Armierungsgewebe und zur Überarbeitung von Altfassaden und Innenwänden mit tragfähigen mineralischen Untergründen.

### TECHNISCHE DATEN

Druckfestigkeit	CS I
Biegezugfestigkeit 28 d	0,7 N/mm <sup>2</sup>
Haftzugfestigkeit 28 d	> 0,1 N/mm <sup>2</sup>
Frischmörtelgewicht	ca. 1790 kg/dm <sup>3</sup>
Ausbreitmaß	16,5 mm
Trockenrohdichte	1,550 kg/dm <sup>3</sup>
Korngröße	0–1,6 mm

### LIEFERFORM

30 kg im Papiersack. Maximal 42 Säcke pro Europalette.

### ERGIEBIGKEIT

30 kg ergeben ca. 22 Liter Frischmörtel.

### UNTERGRUNDVORBEREITUNG

Untergrund auf Tragfähigkeit und Haftung überprüfen. Putzhohlstellen abschlagen und mit aerodurit® KP2060 Mikroporen-Luftkalkputz aufputzen. Kreidende/sandende Flächen mit systemkonformer aerodurit® CALSOL NATURE M-5 Mineralgrundierung verfestigen. Standzeiten beachten. **Vor dem Auftrag von aerodurit® IMMORTAL müssen die Fehlstellen bereits komplett getrocknet sein.**

### KONSISTENZ

Plastisch. Der anfänglich steife Putz wird während des Mischprozesses langsam flüssiger. **Praxistipp:** «Wenn Sie mit der Kelle den angemischten Putz schneiden, muss der Putz stehen.»

### PUTZDICKE UND STANDZEIT

Siehe Verarbeitung.

### PUTZTRÄGER UND GEWEBEEINSATZ

Siehe Verarbeitung.

### VERARBEITUNG

3–4 mm aerodurit® IMMORTAL Luftkalk-Armierungsputz aufbringen. Nach dem Putzauftrag die Kartätsche anlegen und die Fläche unter leichtem Druck eben abziehen. Alkalibeständiges Armierungsgewebe in sich ca. 10 cm überlappenden Bahnen einbetten und weitere 3–4 mm aerodurit® IMMORTAL Luftkalk-Armierungsputz auftragen. Wichtig: Das Armierungsgewebe darf nicht mehr sichtbar sein.

Nach ca. 2 bis 4 Stunden ist der fertige Putz nach Überprüfung der Filzfähigkeit (Fingerdruckprobe) wie üblich bearbeitbar (z. B. Verreiben, Filzen etc.). Beim Filzen darf das Schwammbrett nicht zu nass sein. Ist der Auftrag eines Oberputzes vorgesehen, ist die Oberfläche intensiv vorzunässen und aufzurauen. Auf aerodurit® Putze dürfen nur systemkonforme aerodurit® Veredelungen, wie aerodurit® CALSOL NATURE RS Roll- und Streichputz, aerodurit® CALSOL NATURE KEP Sanier-Kalkedelputz, aerodurit® CALSOL NATURE iE Klima-Kalkfarbe oder aerodurit® CALSOL IMPERARE PRO High-End Kalkglätte etc. aufgebracht werden.

In Innenräumen muss die Luftfeuchtigkeit während der Entfeuchtungsphase unter 65 % gehalten werden, was durch regelmäßiges Lüften erreicht wird. Ein zu schnelles Austrocknen (Anmachwasserentzug, z. B. durch Bautrockner) kann zu Spannungsrissen führen, im schlimmsten Fall «brennt der Putz auf».

# IMMORTAL

## LUFTKALK-ARMIERUNGSPUTZ

# TECHNISCHES MERKBLATT

Stand: 6.8.2019  
Seite 3/3

### HANDVERARBEITUNG

Geringer Wasserverbrauch. Mit etwa 7 Litern sauberem Wasser je 30 kg Trockenmörtel. Mit schräg gehaltenem Elektroquirl bei mittlerer Umdrehung etwa 2 bis 3 Minuten mischen, bis der Mörtel plastisch ist und Luftblasen sichtbar werden. 30 bis 60 Sekunden ruhen lassen. 30 Sekunden nachmischen. Nur die Menge anmischen, die sofort verarbeitet werden kann. Den Putz ansatzfrei und kräftig anwerfen.

### MASCHINELLE VERARBEITUNG

Geringer Wasserverbrauch. aerodurit® IMMORTAL kann bei richtiger Einstellung mit allen Putzmaschinen verarbeitet werden. Dabei ist auf ein porenputzgeeignetes System zu achten.

Vor Anfahren auf ausreichende Innenschlauchschrämung achten. Bei Verarbeitungspausen über 20 Minuten sind Maschine und Schläuche leer zu fahren.

### FARBE UND BESCHICHTUNG

Siehe Verarbeitung.

### LAGERUNG

Witterungsgeschützt auf Paletten kühl und trocken lagern, vor Frost schützen. Angebrochene Gebinde sofort verschließen. Nicht angebrochene Gebinde sind bei sachgerechter Lagerung 12 Monate ab Herstellungsdatum lagerfähig. Für Kinder unzugänglich aufbewahren.

### HINWEISE UND SICHERHEIT

Fensterscheiben, Metallteile, Steinfassungen usw. sind gut abzudecken. Spritzer sofort mit viel Wasser entfernen. Werkzeuge sofort nach Gebrauch gründlich mit Wasser waschen.

Weitere Hinweise siehe Sicherheitsdatenblatt.

Die Angaben dieser technischen Information beruhen auf jahrelang durchgeführten Versuchen und Anwendungen der Firma aerodurit®. Eine allgemeingültige Verbindlichkeit der einzelnen Daten und Empfehlungen muss jedoch aufgrund der unterschiedlichen Verarbeitungsvoraussetzungen ausgeschlossen werden, da Anwendung und Verarbeitungsmethoden außerhalb unseres Einflusses liegen.

Die allgemeinen Regeln der Bautechnik müssen eingehalten werden. Die Werte der Eigen- und Fremdüberwachung können auf der Baustelle aufgrund von Verarbeitungsweise, Intensität des Anmischens, Maschinenteknik, Saugverhalten des Untergrundes, Auftragsstärke, Umgebungseinflüssen und des Materialalters Abweichungen aufweisen (vgl. Forschungsgemeinschaft Kalk und Mörtel, Bericht in Normung, Praxis und Theorie vom 26. Aachener Baustofftag).

Mit Herausgabe dieses Datenblattes verlieren ältere Datenblätter ihre Gültigkeit.